

Erläuterungen zu den Unterabschnitten im Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0

02800 Standesamtsaufsicht

Führung der Standesamt-Zweitbücher (Räumlich und Organisatorisch getrennt vom Standesamt).

03500 Liegenschaftsverwaltung

Die Gesamtfläche des Stadtgebietes betrug am 31.12.2003	6.016,98 ha	
	in ha	in %
Davon entfallen auf:		
Ackerland	419,73	6,98
Gartenland	138,54	2,30
Grünland	103	1,71
Wald	2.292,06	38,09
Wasser	149,62	2,49
Gebäude- u. Freifläche	1.778,30	29,55
Verkehrsfläche	862,89	14,34
Betriebsfläche	19,5	0,32
Erholungs- u. Sportfläche	220,76	3,67
Friedhöfe	23,65	0,39
Sonstige Nutzungsarten	8,93	0,15

05200 Wahlen

Aufwendungen für die anstehenden Wahlen.

Einzelplan 1

Aufgrund der Organisationsverfügung Nr.: 123 des Oberbürgermeisters vom September 1998 hat sich der Zuschnitt der Ämter 31, 32 und 39 verändert. Seit 01.01.1999 ist der Bereich Hilfspolizei vom Straßenverkehrsamt zum Ordnungsamt übergegangen, der Bereich Zentrales Einwohnerregister vom Amt 39 zum Straßenverkehrsamt.

In diesem Zusammenhang haben sich die Zuschnitte der betroffenen Unterabschnitte ebenfalls geändert und zwar wie folgt:

Der UA 11020 (ehemals Verkehrsüberwachung) ist aufgelöst worden. Die Teile, die den Bereich Überwachung des ruhenden Verkehrs betreffen, finden sich seit dem Haushaltsplan 2000 im UA 11000 (Ordnungswesen) wieder, der Teil, der die Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung betrifft, ist in den UA 11010 integriert worden.

Der UA 11030 (Fundbüro) ist dem UA 11000 (Ordnungswesen) zugeordnet worden.

Im Zusammenhang mit der Gründung des Bürgerbüros Ende 2000 wurden die betroffenen Aufgabengebiete Zulassungen, Führerscheine, Anwohnerparken sowie das gesamte Zentrale Einwohnerregister zusammengefaßt. Damit auch im Haushalt die Transparenz hergestellt werden kann, wurde ab 2001 der UA 11200 (ehemals Kfz-Zulassung) in den UA 12000 (ehemals Zentrales Einwohnerregister - zukünftig: Bürgerbüro) integriert. Der UA 11200 wurde vollständig aufgelöst.

Die vorgenommenen Änderungen dienen ausschließlich dem Zweck, ein möglichst großes Maß an Transparenz herzustellen, selbstverständlich sind alle Änderungen kostenneutral durchgeführt worden.

Einzelplan 2

21000 Grund- und Hauptschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 14 Grund- und Hauptschulen, die am 26.09.2003 (Stichtag) von 4.516 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:
Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29

Anne-Frank-Schule	186	Humboldtschule	336
Beethovenschule	390	Lauterbornschule	349
Eichendorffschule	389	Mathildenschule	345
Ernst-Reuter-Schule	209	Schule Bieber	485
Friedrich-Ebert-Schule	138	Uhlandschule	364
Goetheschule	537	Waldschule Tempelsee	213
Grundschule Buchhügel	296	Wilhelmschule	279

Gesamt: 4.516 Schüler/innen

23000 Gymnasien

Zur Zeit bestehen in Offenbach 3 städtische Gymnasien, die am 26.09.2003 (Stichtag) von insgesamt 2.870 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Albert- Schweitzer- Schule	1.049 Schüler/innen
Leibnizschule	1.216 Schüler/innen
Rudolf- Koch- Schule	605 Schüler/innen
	<u>2.870 Schüler/innen</u>

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 21000.52000

24000 Berufliche Schulzentren

Zur Zeit bestehen in Offenbach 3 berufliche Schulzentren, die am 31.10.2003 (Stichtag) von insgesamt 5.309 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Gewerblich- Technische- Schulen	2.019
Theodor- Heuss- Schule	2.028
Käthe- Kollwitz. Schule	1.262

24300 Berufsfachschulen

Beitrag nach Pa. 8 ESCHFG für die Marienschule der Ursulinen

27000 Sonderschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 3 Sonderschulen, die am 26.09.2003 (Stichtag) die von insgesamt 591 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Ludwig- Dern- Schule (Schule für Lernhilfe)	355
Erich- Kästner- Schule (Sprachheilschule)	163
Fröbelschule (Schule für praktisch Bildbare)	73

Die BGS wurde zum Schuljahr 98/99 aufgelöst. Die Schüler/innen wurden der LDS zu geschlagen.

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 21000. 52000.

28000 Haupt- und Realschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 4 Haupt- und Realschulen, die am 26.09.2003 (Stichtag) von insgesamt 2.206 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Bachschule	586
Geschwister- Scholl- Schule	696
Ernst- Reuter- Schule	454
Mathildenschule	470

Die Hauptschule AFS wurde zu Schuljahresende 1999/2000 aufgelöst.

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 21000.52000.

28500 Gesamtschulen

Zur Zeit bestehen in Offenbach 2 Gesamtschulen, die am 26.09.2003 (Stichtag) von insgesamt 1.734 Schülern/Schülerinnen besucht wurden:

Schillerschule	959
Edith- Stein- Schule	775

Der Unterabschnitt wird budgetiert; siehe hierzu Richtlinien über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes, lfd. Nr. 29 und 21000.52000.

29000 Schülerbeförderung

Die Einnahmen des UA sind zweckgebunden gem. Pa. 17 GemHVO.

29200 Bildstelle

Die Bildstelle ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Offenbach und des Kreis Offenbach.

Einzelplan 3

31000 Deutsches Ledermuseum

Die Beamtenstellen des Ledermuseums sind aus dienstrechtlichen Gründen im Stellenplan der Stadt Offenbach ausgewiesen. Kosten werden aus dem Etat des Ledermuseums bestritten.

33100 Sonstige Theater- und Konzertveranstaltungen

Veranstaltungen in 2003

Kinder- u. Jugendtheater	8
Konzerte	17
Kabarett/Kleinkunst	7
Open Air	7
Sonstige Veranstaltungen	2
Gesamtbesucherzahl:	21.065

Einzelplan 4

40900 Ausgleichsamt

Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach; der Kreis trägt für seinen Bereich die Personal- und Sachkosten.

41000 Sozialhilfe nach dem SGB XII

Mit Einführung des SGB XII zum 01.01.2005 enthalten die Regelsätze den gesamten Bedarf des notwendigen Lebensunterhalts außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von:

- Leistungen für die Unterkunft und Heizung,
- Mehrbedarfszuschlägen,
- einmaligen Leistungen für die Erstausrüstung der Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten,
- einmaligen Leistungen für die Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt,
- einmaligen Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen,
- Beiträgen für die Kranken- und Pflegeversicherung,
- Beiträgen für die Vorsorge und
- Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen.

Die monatlichen Regelsätze betragen ab dem 01.01.2005:

Alleinerziehende, Alleinstehende u. Personen mit minderjährigem Partner	345 Euro	100 %
2 Partner ab Beginn des 19. Lebensjahres jeweils	311 Euro	90 %
Kinder ab Beginn des 15. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	276 Euro	80 %
Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	207 Euro	60 %

41300 Hilfe bei Krankheit, zur Familienplanung und bei Sterilisation

Durch den Wechsel aus dem Sozialhilfebezug in den Bezug des Arbeitslosengeldes 2 erfolgt für einen Großteil ehemaliger Krankenhilfebezieher die Aufnahme in eine gesetzliche Krankenversicherung.

Die verbleibenden Einnahmen werden in den Unterabschnitt 41000 umgesetzt.

Zu 42600 - 42690, 42800 und 42810

Von seitens des Sozialamtes besteht nicht länger Veranlassung zwischen Bürgerkriegsflüchtlings mit Duldung und Bürgerkriegsflüchtlings mit Aufenthaltsbefugnis zu unterscheiden.

Die Haushaltsstellen werden aus diesem Grunde ab dem Haushaltsjahr 2003 unter den Unterabschnitten 42500 - 42590, 42700 und 42710 mit der Bezeichnung Hilfen für Bürgerkriegsflüchtlinge zusammengefaßt.

43110 Altentagesstätten

Altentagesstätten

Emil- Renk- Haus, Gersprenzweg 23

Christine- Kempf- Haus, Schönbornstr./Brielsweg.

Frieda- Rudolph- Haus, Linsenberg

Else- Hermann- Haus, Hessenring 59

Seniorenclub Lauterborn, Richard- Wagner- Str. 93

Seniorenclub Nordend

43120 Altenwohnanlage Hessenring 61

In der Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2000 wurde vom Regierungspräsidenten die Veranschlagung im Unterabschnitt 81770 bemängelt. Aufgrund dessen wurde der Unterabschnitt 43120 wieder zur Veranschlagung vorgesehen.

44100 Kriegsopferfürsorge (LWV)

Laut den Rechnungsergebnissen 2000 und 2001 liegen keine entsprechenden Fälle mehr vor, so dass der Haushaltsansatz auf Null gestellt werden konnte.

46000 Einrichtung der Jugendarbeit § 11 ff.

Dezentrale Jugendeinrichtungen
KJK „Altes Pfandhaus“, Sandgasse 26
„Treff Waldhof“, Ottersfuhrstr.10
Kinderhaus, Mathildenstr.18
JUZ Nordend, Joh. Morhartstr.7
Club 32, Beratungsstelle Arbeit und Ausbildung, Landgrafenstr.5
JUZ Lauterborn, Joh.- Strauß-Weg 27
JUZ Falkenheim, Neusalzerstr.35
Spiel- und Lernstube Eschig, Im Eschig 24 und 26
Jugendarbeit Eschig (Gemeinschaftshaus), Mühlheimerstr.360
Kinder- und Jugendarbeit Lohwald, Jugendclub, Kastanienallee 41
Jugendbildungswerk (JBW) Landgrafenstr.5

48200 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach §§ 22 und 23 Abs. 3 SGB II

Gemäß dem SGB II sind die kommunalen Träger für die nachfolgenden Leistungen der Bezieher des Arbeitslosengeldes 2 zuständig:

- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- einmaligen Leistungen für die Erstausrüstung der Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten,
- einmaligen Leistungen für die Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt und
- einmaligen Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Zur Kompensierung dieser finanziellen Mehraufwendungen auf kommunaler Ebene ist eine jährliche Ausgleichzahlung des Bundes für die Unterkunftskosten sowie ein Ausgleich für den Wegfall der Wohngeldes vorgesehen.

48300 Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach § 16 Abs. 2 SGB II

Werden weitere Leistungen zur Eingliederung gemäß § 16 Abs. 2 SGB II erbracht, die für die Eingliederung des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in das Erwerbsleben erforderlich sind, liegt die Zuständigkeit hierfür beim kommunalen Träger. Zu diesen Leistungen gehören insbesondere:

- die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen,
- die Schuldnerberatung,
- die psychosoziale Betreuung,
- die Suchtberatung,
- das Einstiegsgeld nach § 29 SGB II und
- Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz.

48500 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG)“ wird ab 01.01.2005 Bestandteil des neu erlassenen SGB XII.

Einzelplan 5

50000 Stadtgesundheitsamt

Verrechnung der Mittel für Gesundheitsvorsorge und –fürsorge, allgemeine Gesundheitsaufsicht, Jugendzahnpflege, Sozialpsychiatrischer Dienst, Stadthygiene.

54100 Förderung der freien Gesundheitspflege

Umgesetzt nach Unterabschnitt 50000

54700 Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle

Gemäß Vereinbarung mit dem Kreis Offenbach a. M. vom 19.05.1984 und 12.04.1985.

55000 Sport- und Badeamt

Betreuung von 108 Offenbacher Sportvereinen.

56000 Sportanlagen

Lt. Freiflächenkonzept 35 ha Sportanlagen.

58000 Park- und Gartenanlagen

Park- und Gartenanlagen		Stand: 2000
Öffentliches Grün	ca	900.954 qm
Verkehrsgrün (Grünstreifen usw.)	ca	150.094 qm
Parkplätze	ca	31.219 qm
Kinderspielplätze	ca	144.606 qm
Stadtgärtnerei	ca.	76.136 qm
Insgesamt	ca.	1.303.009 qm

Einzelplan 6

61300 Bauaufsichtsamt

Baugenehmigungen 2002	662
Bauvoranfragen 2002	28

62000 Wohnbauförderung

Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, an denen die Stadt Offenbach a. M. beteiligt ist, ergeben sich aus dem Verzeichnis der Beteiligungen der Stadt Offenbach a. M., das Anlage zum Haushaltsplan ist.

62200 Wohnbaufürsorge

Anzahl der Wohngeldanträge (2002)	6.565	(nur Tabellenwohngeld)
Wohngeldempfänger (Stand 31.12.2002)	5.728	(nur Tabellenwohngeld)
Wohngeldzahlungen (Stand 2002)		
- wird vom Land direkt gezahlt.-	13.347.294	(incl. bes. Mietzuschuß)

63000 Gemeindestraßen

Länge der Gemeindestraßen 188,5 km
Die Fläche der Gemeindestraßen beträgt rd. 279 ha (vgl. Aufstellung bei UA 03500).

65000 Kreisstraßen

Länge der Kreisstraßen ca. 7,6 km.

66000 Bundesstraßen

Länge der Bundesstraßen ca. 10,7 km.

66500 Landesstraßen

Länge der Landesstraßen ca. 5,2 km.

69000 Hochwasserschutz

Länge der Dämme ca. 9,55 km.

69100 Wasserverbände

Die von der Stadt Offenbach am Main zu leistende Verbandsumlage an den Wasserverband Bieber richtet sich nach dem städt. Bachanteil im Verhältnis zur Gesamtbachlänge (=24,21 %).

Einzelplan 7

70200 Bedürfnisanstalten

Im Stadtgebiet einschließlich Vororte werden mehrere Bedürfnisanstalten unterhalten. Ab 01.01.1992 durch Eigenbetrieb Entsorgung Offenbach (ESO).

73000 Marktverwaltung

Kostenrechnende Einrichtungen gem. Pa. 12 GemHVO.
Genau 103 Standplätze, Wochenmarkttag Dienstag, Freitag und Samstag.

76000 Öffentliche Brunnen, Uhren usw.

16 Brunnen im Stadtgebiet einschließlich Sprühfeld im Leonhard- Eissnert- Park.
Ab 01.01.1992 Geschäftsbesorgung durch Entsorgungsbetrieb (ESO), Brunnen und Uhren von EVO-AG.

79000 Offenbacher-Stadtinformation-Gesellschaft mbH (OSG)

Hier handelt es sich um den ehemaligen Unterabschnitt „Verkehrsbüro“. Dieses wurde zum 01.10.1999 zur o.a. Gesellschaft ausgegründet.

Einzelplan 8

85500 Forstwirtschaftliche Unternehmen

Gem. Erlaß des Hess. Ministers für Landwirtschaft und Umwelt vom 09.06.1978 sind für die Waldbewirtschaftung besondere Gruppierungs- bzw. Kontierungsvorschriften ergangen.
Mehreinnahmen aus Überschüssen des UA 85500 werden der Waldrücklage zugeführt.

87100 Tiefgaragen Berliner Straße

Die Tiefgaragen wurden mit Wirkung zum 06.10.2000 verkauft.

88010 Städtische Wohngebäude

Anzahl der Wohngrundstücke 22 (Stand: 17.12.2003)
Wohneinheiten 62 (Stand: 17.12.2003)
Ab 1993 Übergabe an Gemeinnützige Baugesellschaft Offenbach mbH.

88100 Unbebauter Grundbesitz

Größe des unbebauten Grundbesitzes siehe Aufstellung bei UA 03500.
Die Personalkosten sind in Hst. 03500.40000 enthalten.

88200 Erbbau, Erbpacht

Erbbaurecht

Erbbaufläche 680.270 qm (Stand: 17.12.2003)
Erbbaurechte 789 Anzahl (Stand: 17.12.2003)

Siehe auch Aufstellung des städt. Grundbesitzes bei UA 03500.